

	<p>Objekt: Hadrianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18204921</p>
--	---

Beschreibung

Spuren eines überprägten unbekanntes Untertyps. Auf der Rückseite sind die Spuren von Tempelstufen erkennbar. Häufig überprägen die hadrianischen Cistophoren augusteische Cistophoren. Das könnte auch hier der Fall sein und bei dem überprägten Typ könnte es sich um den Bildtyp mit Augustus/Roma oder dem Marstempel handeln.

Vorderseite: Drapierte Büste des Hadrianus in der Rückenansicht nach r.

Rückseite: Asklepios steht in der Vorderansicht und hat den Kopf nach l. gewandt. Er hält in seiner r. Hand den Schlangenstab.

Provenienz: 1852 im Handel erworben.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.01 g; Durchmesser: 27-31 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 128-130 n. Chr.

wer

wo Pergamon

Beauftragt wann

wer

Hadrian (76-138)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Cistophor
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- RIC II Nr. 481 b.
- RPC III Nr. 1324,7 (dieses Stück, 128-130 n. Chr.).
- W. E. Metcalf, The Cistophori of Hadrian. ANS Numismatic Studies 15 (1980) 9 Nr. 8 Taf. 1,8 (dieses Stück, ca. 128-130 n. Chr.) und ebd. 11 (zum Asklepiosmotiv).